

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HANSALOG GmbH & Co KG Ankum	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	02.03.2023

## HANSALOG GmbH & Co KG

Ankum

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

der HANSALOG GmbH & Co KG, 49577 Ankum

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von personalwirtschaftlicher Software unter der Marke HANSALOG. Gleichzeitig bietet die HANSALOG GmbH & Co KG Dienstleistungen im Bereich Entgeltabrechnung an.

Die HANSALOG GmbH & Co KG gehört zu den 10 größten Dienstleistern in Deutschland im Bereich Entgeltabrechnung.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich keinenennenswerten Veränderungen am Geschäftsmodell ergeben.

##### 2. Ziele und Strategien

Die HANSALOG GmbH & Co KG arbeitet daran ihre Produkte weiter zu optimieren und arbeitet fortlaufend an einer neuen cloudbasierten Entgeltsoftwarelösung. Durch den Ausbau der Vertriebsstrukturen ist es unser Ziel den Markt weiter auszubauen und zukünftig auch in die DACH-Region zu expandieren.

### 3. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft unternimmt im betriebsüblichen Umfang Entwicklungen an ihrem bestehenden System, erheblich investiert wird in das neue cloudbasierte System. Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne hat eher eine untergeordnete Bedeutung, die Entwicklungen im Bereich KI-gesteuerte Systeme werden jedoch auch bei uns diskutiert.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 ist das Bruttoinlandsprodukt um 2,7 % gestiegen, nachdem es ein Jahr zuvor pandemiebedingt um 4,6 % zurückgegangen war. Das Schlussquartal 2021 ist angesichts wieder notwendiger Beschränkungen in den kontaktintensiven Dienstleistungen und Produktionsschwierigkeiten in der Industrie aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe schwach verlaufen. Die Bundesregierung sieht angesichts der Folgen des Ukrainekriegs deutliche Risiken für die Konjunktur in Deutschland. Sowohl die hohen Energiekosten, aber auch die Sanktionen und die gestiegene Unsicherheit belasten die Wachstumsaussichten der deutschen Wirtschaft, es wird für das Jahr 2022 eine Inflationsrate von 10,0 % erwartet.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich robust. Die Bundesregierung erwartet für 2022 und 2023 eine Arbeitslosenquote von 5,0 %.

Quelle: BMWK

Das Umsatzvolumen wuchs 2021 bei den deutschen Unternehmen der IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik (ITK) um 3,9 % auf 178,4 Milliarden Euro, was vor allem am guten Geschäft mit IT-Hardware und Software lag. Auch wenn derzeit angesichts anhaltender Pandemie, Lieferengpässen und Inflation ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld herrscht, investieren Staat und Wirtschaft in digitale Arbeitsabläufe und Infrastruktur, außerdem ist der Trend zu mehr Home-Office-Arbeit zu erwähnen. Der deutsche Markt im ITK-Bereich soll im Jahr 2022 um 3,6 % auf 184,9 Milliarden Euro wachsen.

Quelle: Branchenverband Bitkom

### 2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzentwicklung bewegt sich im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau. Im Branchendurchschnitt liegt dies bei 40 % der Unternehmen auf dem gleichen Level.

### 3. Dienstleistungen

Die Dienstleistungen werden im Wesentlichen auf Basis der Software-Produkte HANSALOG L+G, Personalmanagement und Reisekosten erbracht.

### 4. Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt waren 72 Mitarbeiter und 41 Mitarbeiterinnen beschäftigt.

## III. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zu den Vorjahren zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2021		31.12.2020	
	TEuro	%	TEuro	%
Anlagevermögen	3.581	58,9 %	2.923	45,2 %
Umlaufvermögen	2.414	39,7 %	3.435	53,1 %
Rechnungsabgrenzungsposten	87	1,4 %	108	1,7 %
Aktiva	6.082	100,0 %	6.467	100,0 %
Eigenkapital	4.108	67,5 %	2.576	39,8 %
Rückstellungen	676	11,1 %	807	12,5 %

Fremdkapital	1.298	21,3 %	3.084	47,7 %
Passiva	6.082	100,0 %	6.467	100,0 %

Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr um 657 TEuro auf 3.581 TEuro gestiegen. Maßgeblich hierfür ist die Investition in eine neue Geschäftsimmobilie am Standort Hamburg.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 4.108 TEuro; die Eigenkapitalquote beträgt 67,5 %.

Die Rückstellungen per 31. Dezember 2021 betragen 676 TEuro; die Verbindlichkeiten insgesamt 1.298 TEuro. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 400 TEuro.

## 2. Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2021 TEuro	2020 TEuro
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.561	1.898
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-481	-1.140
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-267	-829
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	813	-71
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	81	152
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	893	81

Das Finanzmanagement der Unternehmung ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über den Cashflow der Gesellschaft bzw. über Leasing.

Der erforderliche Liquiditätsbedarf ist über die von den Kreditinstituten zur Verfügung gestellten Kreditlinien sichergestellt.

## 3. Ertragslage

Die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	2021 TEuro	2020 TEuro	+/- Vorj. TEuro
Rohhertrag	11.013	11.038	-24
Betriebsergebnis	3.190	1.695	1.495
Finanzergebnis	3	15	-12
Jahresüberschuss	2.293	1.446	847

Im Geschäftsjahr sind Personalkosten von 5.502 TEuro (Vorjahr 5.231 TEuro) für 113 Mitarbeitende (Vorjahr 119 Mitarbeitende) angefallen.

Die Veränderung des Betriebsergebnisses um 1.495 TEuro auf 3.190 TEuro resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der außerplanmäßigen Abschreibung auf Finanzanlagen.

Insgesamt wurde ein Jahresergebnis von 2.293 TEuro (Vorjahr 1.446 TEuro) erwirtschaftet.

## 4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere Leistungsfähigkeit zeigt sich nicht ausschließlich im kontinuierlichen Umsatzwachstum über die letzten Jahre. Wir sind bestrebt, unseren Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze zu bieten.

Sehr wichtig ist uns die nachhaltige Ausbildung von jungen Leuten. Hier bilden wir in den verschiedensten Bereichen aus, u. a. duales Studium Bachelor of Arts oder Bachelor of Science, Fachinformatiker Anwendungsentwicklung und Systemintegration, Kaufleute für Digitalisierung und Kaufleute für Büromanagement. Weiterhin wurden 2.600 Stunden in die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert.

#### 5. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Die Planergebnisse beim EBITDA konnten um ca. eine Mio. Euro übertroffen werden. Die Geschäftsführung ist mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sehr zufrieden.

### **IV. Prognose, Chancen- und Risikobericht**

#### 1. Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2022 wurden umfangreiche strategische Änderungen vorgenommen. Es wird in ein neues Gebäude in Hamburg investiert. Dies ermöglicht uns unsere Geschäftsstellen der HANSALOG GmbH & Co KG, der HANSALOG Vertriebs GmbH und der HANSALOG BPS GmbH unter einem Dach zusammen zu bringen. So können Synergien untereinander ausgeschöpft werden.

Wir planen insgesamt eine Umsatzsteigerung von 6 % zum Vorjahr. Die aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallenen Personalmessen finden wieder statt, von welchen wir bisher die meisten Neukunden gewinnen konnten. Absatzseitig gehen unsere Planungen zukünftig in Richtung der neuen cloudbasierten Entgeltsoftwarelösung.

Wir planen am Standort in Ankum mit einem neuen Gebäude, welches nach KfW 40-Standard erbaut wird, um uns Vorteile hinsichtlich der Energieeffizienz zu verschaffen. Weiterhin überlegen wir die Firmen PKW sukzessive durch voll elektrische Modelle auszutauschen.

Wir werden unseren Personalbestand weiter ausbauen. Besonders im Bereich Entwicklung und Dienstleistung werden zusätzliche Ressourcen benötigt. Ein Risikofaktor dabei ist allerdings der Fachkräftemangel. Dem versuchen wir aus dem Weg zu gehen, indem wir nachhaltig junge Menschen ausbilden.

Die Planung der HANSALOG GmbH & Co KG geht in 2022 von einem leicht verbesserten Ergebnis zum Vorjahr aus. Gleichzeitig sind weiterhin Investitionen in die Software und in Büroausstattungen geplant.

#### 2. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als nachhaltiges Risiko zeigt der Fachkräftemangel bzw. die Suche nach geeignetem Personal, welchem wir mit der Einstellung eines/einer Recruiters/Recruiterin begegnet wollen. Außerdem ist auch im Jahr 2022 ein hoher Krankenstand aufgrund der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

Andere existenz- und zielgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

#### 3. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Unternehmensleitung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein entsprechendes Debitorenmanagement sowie ein effizientes Mahnwesen.

Weitere Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergeben sich nicht.

### **V. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB**

#### 1. Bestehende Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat neben ihrem Hauptsitz in Ankum noch Zweigniederlassungen in Hamburg und München.

#### 2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Durch die im Februar 2022 in der Ukraine ausgebrochenen militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und Russland können sich neben den bereits durch die Corona-Pandemie ausgelösten Problemen Verwerfungen bei der Versorgungssituation mit Energieträgern sowie erhebliche Preisschwankungen ergeben. Die Auswirkungen sind der Höhe nach nicht bezifferbar.

**Ankum, den 16. Dezember 2022**

**HANSALOG GmbH & Co KG, 49577 Ankum**  
**HDS-Rechenzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

*gez. Gerrit Gowarsch, Geschäftsführer*

*gez. Simone Gövert, Geschäftsführerin*

**Bilanz**

**Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.580.537,51	2.923.169,76
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.681,28	33.430,57
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.681,28	33.430,57
II. Sachanlagen	1.461.623,69	245.058,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.777,14	245.057,71
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.168.845,55	0,00
III. Finanzanlagen	2.111.232,54	2.644.680,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.111.232,54	2.644.680,48
2. sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	2.413.809,71	3.435.378,23
I. Vorräte	10.000,00	10.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.377.517,09	1.454.331,38
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	440,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.377.077,09	1.454.331,38
III. Wertpapiere	133.680,40	1.890.445,50
1. sonstige Wertpapiere	133.680,40	1.890.445,50
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	892.612,22	80.601,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.311,76	108.314,48

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Bilanzsumme, Summe Aktiva	6.081.658,98	6.466.862,47
<b>Passiva</b>		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	4.107.953,81	2.576.238,30
I. Kapitalanteile	4.107.953,81	2.576.238,30
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	0,00	50.942,88
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	4.107.953,81	2.525.295,42
B. Rückstellungen	676.108,29	806.773,93
C. Verbindlichkeiten	1.297.596,88	3.083.850,24
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400.000,00	660.132,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	363.577,25	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	534.019,63	2.423.718,16
Bilanzsumme, Summe Passiva	6.081.658,98	6.466.862,47

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	10.889.762,35	11.469.690,80
2. Personalaufwand	5.501.929,59	5.231.013,95
a) Löhne und Gehälter	4.614.098,70	4.388.826,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	887.830,89	842.187,42
3. Abschreibungen	108.636,98	195.179,82
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	108.636,98	195.179,82
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.083.823,89	4.343.264,84
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.850,00	39.260,00
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	533.447,94	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.326,83	24.365,21
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.664.447,12	1.715.126,98
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	365.448,93	263.267,00
10. sonstige Steuern	5.532,00	5.607,02

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	2.293.466,19	1.446.252,96

## Anhang zum 31. Dezember 2021

### der HANSALOG GmbH & Co KG, 49577 Ankum

#### A. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

##### 1. Allgemeine Angaben

Die HANSALOG GmbH & Co KG (Registergericht Osnabrück, HRA 6926) mit Sitz in Ankum ist eine mittelgroße GmbH & Co. KG gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der §§ 264 a bis 264 c HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelung nach Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist dahingehend angepasst worden, dass ein Betrag von 1.725 TEuro aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die bezogenen Leistungen umgliedert worden.

##### 2. Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Für Zugänge wurden zeitanteilig für den Monat der Anschaffung und folgenden Monate Abschreibungen angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu 800,00 Euro wurden entsprechend der steuerlichen Vorschriften im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sofern der Zeitwert am Bilanzstichtag niedriger war, wurde dieser angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde bei der Bewertung beachtet. Im Geschäftsjahr ist ein Festwert gemäß § 256 Satz 2 HGB gebildet worden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt worden.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert und dem auf die Folgejahre entfallenden Anteil angesetzt.

##### 3. Passiva

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

#### 4. Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren i. S. von § 275 HGB aufgestellt.

### B. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

#### I. Posten der Bilanz

##### 1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem in der Anlage 4 dargestellten Anlagenspiegel.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Name, Sitz	Beteiligungsquote	Eigenkapital Euro	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres Euro	Stichtag der vorliegenden Information
HDS-Systemhaus GmbH, Ankum	100 %	609.516,51	31.262,83	30.06.2021
Hansalog MEGA GmbH, Dortmund	100 %	887.146,78	94.418,21	31.12.2021
Hansalog BPS GmbH, Hamburg	75 %	255.492,04	104.900,76	31.12.2021

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden bei den Wertansätzen für Anteile an verbundenen Unternehmen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 533 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro; kumuliert: 0 TEuro) vorgenommen.

##### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

##### 3. Rückstellungen

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Personalkosten 298 TEuro (Vorjahr: 257 TEuro), Gewährleistungen 150 TEuro (Vorjahr: 150 TEuro), Prozesskosten 20 TEuro (Vorjahr: 108 TEuro) sowie für Jahresabschlusskosten 13 TEuro (Vorjahr: 9 TEuro).

##### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind enthalten, Verbindlichkeiten

gegenüber Gesellschaftern	Euro	51.942,83
Vorjahr:	Euro	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten:

aus Steuern	Euro	379.127,73
Vorjahr:	Euro	262.358,15
im Rahmen der sozialen Sicherheit	Euro	0,00
Vorjahr:	Euro	17.382,99

Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in voller Höhe gesichert.

**II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Gemäß § 288 HGB braucht der Anhang die Aufgliederung des Umsatzerlöses gem. § 285 Nr. 4 HGB nicht zu enthalten.

**C. Sonstige Pflichtangaben****I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 733.267,32 Euro, für die Geschäftsjahre 2023-2026 insgesamt in Höhe von 2.428.012,46 Euro.

**II. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen**

	2021	2020
Angestellte männlich	59	59
Angestellte weiblich	35	45
Auszubildende männlich	13	10
Auszubildende weiblich	6	5
Gesamt	113	119

**III. Organe der Gesellschaft**

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, der HDS-Rechenzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ankum, wahrgenommen. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Gerrit Gowarsch, Wallenhorst, und Frau Simone Gövert, Ankum. Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

**IV. Komplementärin der Gesellschaft**

Komplementärin der Gesellschaft ist die HDS-Rechenzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ankum. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt 25.564,59 Euro.

**V. Größenabhängige Erleichterungen**

In Bezug auf die Pflichtangaben gem. § 288 HGB werden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen.

**VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Durch die im Februar 2022 in der Ukraine ausgebrochenen militärischen Auseinandersetzungen zwischen der Ukraine und Russland können sich neben den bereits durch die Corona-Pandemie ausgelösten Problemen Verwerfungen bei der Versorgungssituation mit Energieträgern sowie erhebliche Preisschwankungen ergeben. Die Auswirkungen sind der Höhe nach nicht bezifferbar.

Ob die Corona-Pandemie noch einen Einfluss haben wird, bleibt abzuwarten. Bis zur Erstellung des Jahresabschlusses gab es hieraus für unseren Betrieb nur relativ geringe negative Auswirkungen.

**Ankum, den 16. Dezember 2022**

**HANSALOG GmbH & Co KG, 49577 Ankum  
HDS-Rechenzentrum Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

*gez. Gerrit Gowarsch, Geschäftsführer*

*gez. Simone Gövert, Geschäftsführerin*

**Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021 Euro	Euro	Euro	31.12.2021 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	612.153,62	0,00	0,00	612.153,62
	612.153,62	0,00	0,00	612.153,62
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.380,55	0,00	0,00	151.380,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.662.469,72	130.608,12	10.926,58	1.782.151,26
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.168.845,55	0,00	1.168.845,55
	1.813.850,27	1.299.453,67	10.926,58	3.102.377,36
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.644.680,48	0,00	0,00	2.644.680,48
	2.644.680,48	0,00	0,00	2.644.680,48
Summe Anlagevermögen	5.070.684,37	1.299.453,67	10.926,58	6.359.211,46
	<b>Abschreibungen</b>			
	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2021 Euro	Euro	Euro	31.12.2021 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	578.723,05	25.749,29	0,00	604.472,34
	578.723,05	25.749,29	0,00	604.472,34
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.379,55	0,00	0,00	151.379,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.417.412,01	82.887,69	10.925,58	1.489.374,12
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.568.791,56	82.887,69	10.925,58	1.640.753,67
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	533.447,94	0,00	533.447,94

	Abschreibungen			Stand 31.12.2021 Euro
	Vortrag 01.01.2021 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	
		0,00	533.447,94	
Summe Anlagevermögen	2.147.514,61	642.084,92	10.925,58	2.778.673,95
		Buchwert 31.12.2021 Euro		Buchwert 31.12.2020 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.681,28		33.430,57
		7.681,28		33.430,57
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1,00		1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		292.777,14		245.057,71
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.168.845,55		0,00
		1.461.623,69		245.058,71
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.111.232,54		2.644.680,48
		2.111.232,54		2.644.680,48
Summe Anlagevermögen		3.580.537,51		2.923.169,76

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.12.2022 festgestellt.

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HANSALOG GmbH & Co KG, Ankum

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HANSALOG GmbH & Co KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HANSALOG GmbH & Co KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt ‚Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts‘ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Vechta, 19. Dezember 2022**

**Freese Feldhaus GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*gez. Ludwig Voss, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Markus Hübner, Wirtschaftsprüfer*

